

Ressort: Finanzen

Bericht: Nächster EZB-Vize soll aus Spanien kommen

Frankfurt/Main, 29.03.2017, 10:49 Uhr

GDN - Spanien hat offenbar gute Chancen, den neuen Vizepräsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB) zu stellen. Nach Informationen der "Zeit" beansprucht das Land den Posten für sich und ist mit seinem Anliegen im Kreise der Euro-Finanzminister auf Verständnis gestoßen.

Die Stelle wird frei, weil Amtsinhaber Vítor Constâncio im Mai 2018 turnusgemäß ausscheidet. Als möglicher Kandidat gilt der spanische Finanzminister Luis de Guindos. Der konservative Politiker habe kürzlich gegenüber seinen Amtskollegen angedeutet, dass er sich nicht für den Vorsitz der Euro-Finanzministergruppe bewerben werde. Auch dieser Posten muss wahrscheinlich neu besetzt werden, weil Amtsinhaber Jeroen Dijsselbloem der nächsten niederländischen Regierung nach der Wahlniederlage seiner Partei wohl nicht mehr angehören wird. Chancen auf den EZB-Job werden neben de Guindos auch dem früheren spanischen Notenbankchef Jaime Caruana und José Viñals von der britischen Bank Standard Chartered eingeräumt. Die Amtszeit von Notenbankpräsident Mario Draghi läuft noch bis 2019, dann muss auch für ihn ein Nachfolger gefunden werden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-87298/bericht-naechster-ezb-vize-soll-aus-spanien-kommen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com